



# Protokoll – Dorfmoderation

Ortsgemeinde Dockweiler – Verbandsgemeinde Daun

---

## Arbeitskreis 2 – "Ortsbild / Dorfplatz / Treffpunkte / Verkehr"

1. Treffen am Mittwoch, 14.03.2007, 19.00 Uhr im Pfarrer-Hubert-Schmitz-Haus

**Teilnehmer(-innen):** Hr. Ortsbürgermeister Bruno von Landenberg, Hr. Christian Warken, Hr. Wolfgang Binder, Hr. Richard Kees, Hr. Karl-Heinz Bartz, Hr. Dietmar von Landeberg, Hr. Heiko Kaiser, Hr. Dieter Reichertz, Hr. Jürgen Weiler, Hr. Siegfried Schüller, Hr. Martin Zinic, Fr. Sabine Klink-Schmitz, Fr. Sonja Missel, Hr. Peter Missel

**Moderation:** Sandra Stahlhofen, Büro Stadt-Land-plus

---

### **Begrüßung durch Herrn Ortsbürgermeister von Landenberg und Vorstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sowie Rückblick auf die Auftaktveranstaltung**

Zu Beginn der Arbeitskreissitzung stellten sich die Teilnehmer des Arbeitskreises vor und legten ihre Motivation zur Mitarbeit im Arbeitskreis dar.

Durch einen Rückblick auf die Auftaktveranstaltung und die damals genannten Stärken und Schwächen von Dockweiler fand man einen Einstieg in die Themen des Arbeitskreises. Folgende Themen wurden diskutiert:

#### **Ortsbild**

Die Arbeitskreisteilnehmer bemängeln, dass es in Dockweiler keinen wirklichen **Ortskern** gibt. Da sich das Dorf entlang der Straßen, bzw. der Eisenbahn entwickelt hat, gibt es keinen klassischen Dorfmittelpunkt. Die klassifizierten Straßen sind stark befahren und haben zudem eine trennende Wirkung. Desweiteren fehlt (zur Zeit noch) eine räumliche und funktionale Verknüpfung zwischen dem "Altort" und dem Neubaugebiet. Die Gemeinde beabsichtigt eine weitere moderate Entwicklung von Wohnbauflächen als Lückenschluss zwischen diesen beiden Bereichen.

Negativ fällt den Bewohnern der Müll auf, der achtlos weggeworfen wird. Ein Lösungsansatz könnte sein, einen "Dreck-weg-Tag" oder "Umweltag" durchzuführen, an dem alle **Abfälle** in und um Dockweiler eingesammelt werden.

Im Ort fehlen Hinweisschilder auf öffentliche Einrichtungen, wie Schule, Mehrzweckhalle, Gemeindehaus usw. Aus diesem Grund will sich der Arbeitskreis beim nächsten Treffen mit einem **Beschilderungskonzept** befassen.



Die **Ortseingänge** sollen freundlicher und ansprechender gestaltet werden. Am westlichen Ortseingang könnte die vorhandene große Verkehrsinsel bepflanzt werden. Die Pflanzung sollte möglichst pflegeleicht sein. Wünschenswert wäre ein, entsprechend der Jahreszeit abgestimmtes Blühkonzept. Das Gleiche gilt auch für den nordöstlichen Ortseingang, hier könnten die vorhandenen Sperrflächen entsiegelt und bepflanzt werden.

Die Ortsstraßen sollten generell durch Grün und Bäume aufgewertet werden. Dies kann zum Beispiel durch die Pflanzung von Hofbäumen auf den privaten Grundstücken geschehen. Sinnvoll wären **Patenschaften für Bäume und Pflanzflächen** um den Pflegeaufwand für die Ortsgemeinde möglichst gering zu halten.

Das Umfeld des **Brunnens** soll unter Beachtung des bestehenden Podests und des Wegs neu gestaltet werden. Ideen waren eine Schwengelpumpe und Sitzgelegenheiten. Auch wäre es gut wenn die Fläche insgesamt vergrößert werden könnte um die Aufenthaltsqualität zu verbessern.

### **Dorfplatz / Treffpunkt**

Einen richtigen Dorfplatz und Treffpunkt gibt es nicht in Dockweiler. Ein prinzipiell guter Standort für den Dorfplatz wäre das Umfeld des Pfarrer-Hubert-Schmitz-Haus, weil sich hier ein Großteil des kulturellen Lebens abspielt. Allerdings gibt es zur Zeit keine Zugriffsmöglichkeiten auf die angrenzenden Grundstücke, die sich im Eigentum der Kirche befinden.

Der Arbeitskreis wünscht sich einen Platz abseits der Hauptverkehrsstraßen, der zum Beispiel auch verbindende Funktionen zwischen dem alten und neuen Ortsteil übernimmt. Im Rahmen der Bauleitplanung sollten deshalb Flächen im Bereich der Schulstraße gesichert werden.

Der neue Platz sollte mit Bänken und Grün ausgestattet werden und zum Aufenthalt einladen. Er muss aber auch als Festplatz (Kirmes) fungieren und zum Aufstellen des Maibaums geeignet sein.

### **Verkehr**

Die "**Dauner Straße**" wird vom Bahnübergang bis zu Feuerwehr ausgebaut. Geplant sind Fahrbahnteiler und Grünflächen, die zur Verkehrsberuhigung und zur Verbesserung des Ortsbilds beitragen werden.

Eine **Umgehungsstraße** wäre für Dockweiler wünschenswert, allerdings im Straßenbauprogramm nur mit einer geringen Priorität ("weiterer Bedarf") versehen.

Innerorts sollte noch mehr zur **Verkehrsberuhigung** beigetragen werden.

Im "**Steiner Weg**" (keine Gemeindestraße sondern Wirtschaftsweg) sorgen "Schleichverkehre" für Probleme. Auch sind die Geschwindigkeiten nicht immer angepasst. Die Straßenbeleuchtung müsste hier ergänzt werden, gerade in den Wintermonaten werden Fußgänger (Schulkinder) leicht übersehen. In diesem Zusammenhang ist die Erschließung des Neubaugebiets generell zu prüfen, da zum Beispiel der Knotenpunkt Schulstraße / Uwerweg / Dauner Straße unübersichtlich ist.



"In der Heck" (L 21) fehlt ein **Gehweg**. Dieser wäre besonders zur fußläufigen Erschließung des Jugendraums an den Tennisplätzen wichtig.

#### **Ausblick auf das nächste Treffen**

Das **2. Treffen** des Arbeitskreises findet am **18.04.2007**, um **19.30 Uhr** im Pfarrer-Hubert-Schmitz-Haus statt. Hier sollen die genannten Themen weiter vertieft und nach ihrer Realisierbarkeit geordnet werden. Bis zu diesem Termin wird das Büro Stadt-Land-plus erste skizzenhafte Entwürfe, zum Beispiel für den "Born" erstellen, die dann im Arbeitskreis zur Diskussion gestellt werden.

i. A. Sandra Stahlhofen  
Stadt-Land-plus  
Boppard-Buchholz, den 29.03.2007

Verteiler:

Herr Ortsbürgermeister von Landenberg, Ortsgemeinde Dockweiler  
Herr Brauns, Frau Wagner, Verbandsgemeindeverwaltung Daun  
Herr Kowall, Kreisverwaltung Vulkaneifel, Daun  
TeilnehmerInnen des AK's